

# DIE MÜNZE

MAGAZIN OKTOBER – DEZEMBER 2018, 4. AUSGABE, 29. JAHRGANG



MÜNZE  
ÖSTERREICH

*20-EURO-SILBERMÜNZE „200 JAHRE STILLE NACHT“*

## DAS UNSTERBLICHE LIED

*SCHMUCKKOLLEKTION*

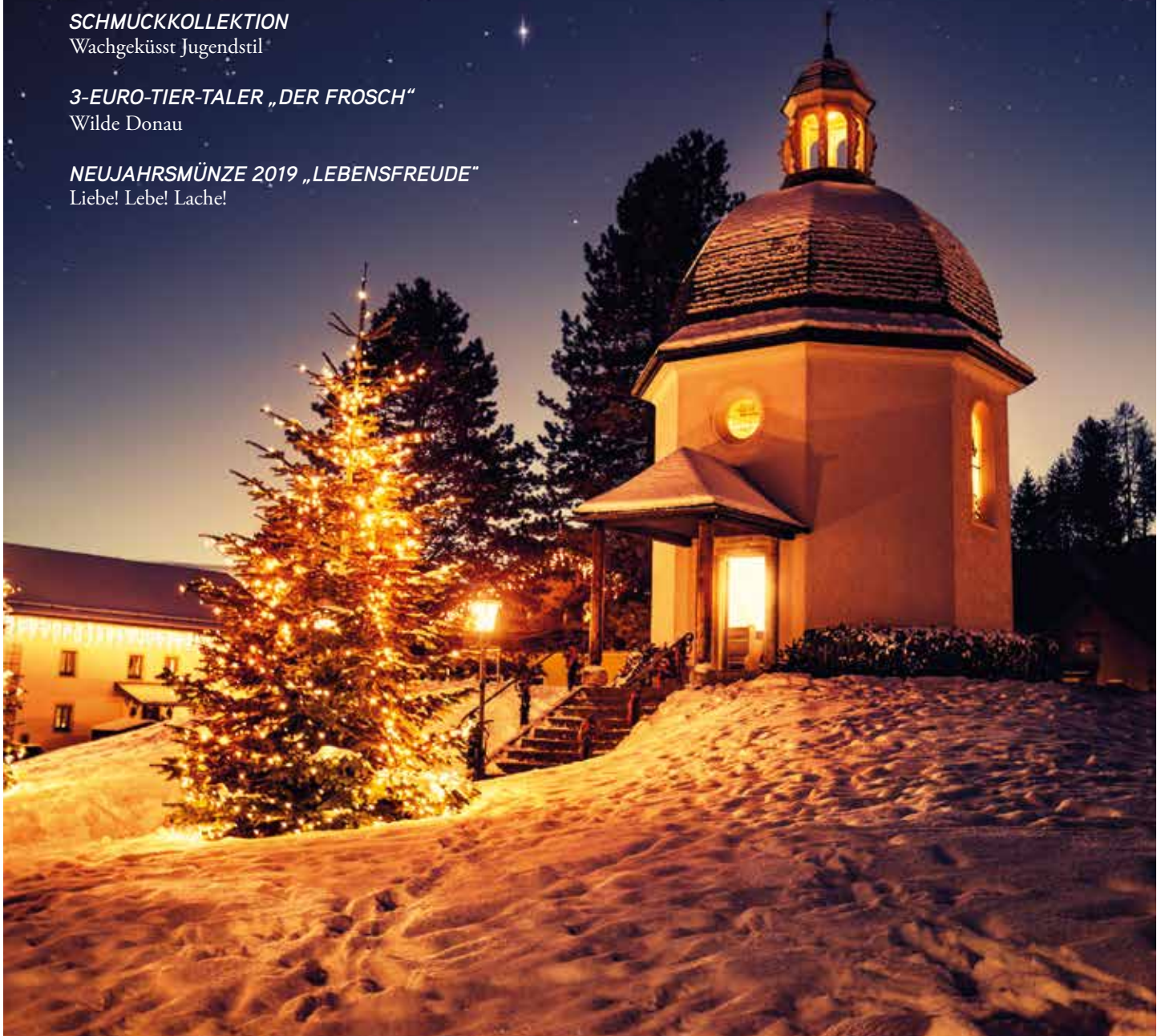
Wachgeküsst Jugendstil

*3-EURO-TIER-TALER „DER FROSCH“*

Wilde Donau

*NEUJAHRSMÜNZE 2019 „LEBENSFREUDE“*

Liebe! Lebe! Lache!







# EINE „WERT-VOLLE“ MÜNZE FÜR EIN „WERT- VOLLES“ KULTURGUT

*Es ist guter Brauch, dass zu besonderen Anlässen Münzen geprägt werden: Sie betonen die Wichtigkeit des Anlasses und sorgen dafür, dass er nicht so leicht in Vergessenheit gerät.*

TEXT MMag. Michael Neureiter

Münzen sind ein Teil der Gedenkkultur, zu der auch Bauwerke und Baudenkmäler, literarische und bildnerische Zeugnisse, musikalische Denkmäler, fotografische Dokumentationen, filmische Umsetzungen und v.a.m. zählen. Münzen haben – anders als Medaillen – einen aufgeprägten Nennwert, der vom Gedenkwert oft übertroffen wird, der individuellen Komponente der Wertschätzung des Eigentümers oder Übergebers.

## **Gedenkkultur zu „Stille Nacht“**

Das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ war von Anfang an Gegenstand der Erinnerung, des Gedenkens, des Bemühens um lebendige Tradition von Werten. Nachdem das Lied bei der Christmette 1818 in der Oberndorfer Pfarrkirche St. Nicola erstmals erklingen war, wurde es bald weitergegeben, tradiert: Es begann mit den Niederschriften der beiden Autoren – wir kennen ein Autograph von Joseph Mohr, das schon um 1820 entstanden sein dürfte, und vier Autographen von Franz Xaver Gruber, entstanden ab den Dreißigerjahren des 19. Jahrhunderts. Das Mohr-Auto-

graph tauchte in Salzburg erst 1995 auf und hatte zur Folge, dass die Verfassung des Gedichts durch Joseph Mohr schon für 1816 in Mariapfarr belegt werden konnte.

Schon in den frühen Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts kam es zu Abschriften, ab den Dreißigerjahren auch zu den ersten Druckfassungen ohne Noten und mit Noten, schließlich zur Aufnahme in Liederbücher, spät auch in Kirchenliederbücher. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts begann die Errichtung öffentlicher Denkmäler – Tafeln, Skulpturen, dann auch Grabdenkmäler in Hallein und Wagrain. Der ersten schriftlichen Darstellung der Entstehungsgeschichte des Lieds, der „Authentischen Veranlassung zur Composition des Weihnachtsliedes ‚Stille Nacht! Heilige Nacht!‘“, die Franz Xaver Gruber 1854 verfasste, folgten nach und nach Darstellungen verschiedenster Verfasserinnen und Verfasser. Nach dem ersten Stummfilm zum Lied 1910 kamen zahlreiche andere Verfilmungen. Die musikalischen Interpretationen des Lieds sind zahllos und nicht zu überblicken.

*Stille Nacht* 200 JAHRE

## GRAVEURE AM WORT



**Anna Rastl:** Für mich ist das Besondere an Weihnachten immer die Stimmung in der Adventszeit.

Die Stille der verschneiten Landschaften, gemischt mit den Lichtern, Gerüchen und Eindrücken von Adventmärkten. Ich habe versucht, etwas davon in meinem Entwurf einzufangen.

Zum 200. Jubiläum des weltberühmten Liedes stelle ich daher die Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf, Salzburg, in einer verschneiten Landschaft dar. Im Hintergrund ist der Bethlehemstern am Nachthimmel zu sehen. Die Sterne leuchten im Dunkeln nach, was der Münze zusätzlich weihnachtlichen Charme verleiht.



Beachten Sie unsere Angebote für MünzeClub-Mitglieder. Mehr Informationen auf den Seiten 30–33 oder unter [www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at).







### Die 20-Euro-Silbermünze „200 Jahre Stille Nacht“

wurde von der Münze Österreich sorgfältig entwickelt: kunstvoll gestaltetes edles Metall zu einem besonderen Anlass. Bei der Motivwahl wurde mit der Krippe aus Oberndorf und der Stille-Nacht-Kapelle auf den historischen Ort Bezug genommen, wo vor 200 Jahren das Lied erstmals erklang und die Erfolgsgeschichte des Liedes und seiner Botschaft begann. Die Aversseite der Silbermünze zeigt die 1937 gesegnete achteckige Gedächtniskapelle, die Reversseite einen Ausschnitt der großen Weihnachtsskrippe aus Oberndorf, die im Innviertler Volkskundehaus in Ried eine endgültige Bleibe gefunden hat.

### Die Oberndorfer Kirchenkrippe in Ried i.I.

Vor der Kirchenkrippe der Pfarrkirche St. Nicola sangen Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber bei der Christmette 1818 zum ersten Mal das Stille-Nacht-Lied. Die Krippe wurde beim Abbruch der Kirche in Alt-Oberndorf 1906 nicht in die neue Pfarrkirche St. Nikolaus übertragen, sondern Schulschwestern geschenkt. Nach Jahrzehnten der Lagerung im Dachboden konnte Pfarrer Johann Veichtlbauer 1926 die Krippe



Die Hl. Familie in der Stille-Nacht-Krippe im Museum Innviertler Volkskundehaus in Ried i. I.

erwerben und übergab sie 1933 mit seiner volkskundlichen Sammlung der Stadt Ried im Innkreis. Die Sammlung wurde zum Kern des neuen Innviertler Volkskundehauses.

Die Krippe stammt aus der Zeit um 1800. Zu ihr gehören ca. 100 menschliche Figuren mit Drahtgestellen, geschnitzten Händen und Füßen, mit Textilien prächtig bekleidet und mit fein bossierten Wachsöpfen. Sie sind durchschnittlich 25 cm groß. Dazu kommen rund 50 Tiere. Heute ist die Krippe als „Simultankrippe“ aufgestellt, mehrere Szenen aus der Kindheitsgeschichte sind gleichzeitig zu sehen, wie die Anbetung der



Die Stille-Nacht-Krippe, vor der das Weihnachtslied 1818 erstmals gesungen wurde, befindet sich heute im Museum Innviertler Volkskundehaus in Ried i. I.

### WUSSTEN SIE, ...

... dass Joseph Mohr in der Stadt Salzburg und Franz Xaver Gruber im oberösterreichischen Hochburg geboren wurde?  
... dass Joseph Mohr das Gedicht „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ schon 1816 in Mariapfarr schrieb?

... dass das Lied nicht drei, sondern sechs Strophen aufweist?  
... dass die Gitarre Joseph Mohr gehörte, 1818 von ihm gespielt wurde und erst 1911 in die Familie Gruber kam?  
... dass Franz Xaver Gruber als Komponist etwa 200

Werke hinterließ?  
... dass von Franz Xaver Gruber ein Porträt in Öl auf Leinwand, ein Selbstporträt und sogar Fotos existieren, während es von Joseph Mohr nur ein Foto auf dem Totenbett gibt?  
... dass das Lied in etwa

300 Sprachen und Dialekten bekannt ist?  
... dass mehr als 2,4 Milliarden Menschen weltweit das Lied kennen?  
... dass das Lied „Stille Nacht!“ von der UNESCO in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes

aufgenommen wurde?  
... dass bei der dezentralen Landesausstellung „200 Jahre Stille Nacht“ neun Stille-Nacht-Orte im Salzburger Land, in Oberösterreich und Tirol zusammenarbeiten?

Hirten und die Anbetung der Könige sowie die Hochzeit zu Kana (als Hochzeitszug!). Vermutlich war es früher eine „Wandelkrippe“ mit wechselnden Szenen, wohl auch mit der Darstellung im Tempel – eine Anzahl von Hohenpriestern verweist darauf. Die Stille-Nacht-Krippe wurde 2018 umfassend restauriert und wird am 22. November 2018 wieder in einer Neuaufstellung präsentiert. Die Gruppe der Heiligen Familie wurde für die Rückseite der Silbermünze „200 Jahre Stille Nacht“ als Motiv gewählt.



Franz Kulstrunk schuf dieses Aquarell der Ansicht von Alt-Oberndorf mit der St. Nicola-Kirche im Jahr 1903, kurz vor deren Abbruch 1906.

### Die Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf bei Salzburg

Die berühmte Kapelle ist das Motiv der Vorderseite der Silbermünze. Wo bis 1906 die aufgrund von Hochwässern schwer beschädigte St. Nicola-Kirche stand, in der 1818 das Stille-Nacht-Lied erstmals erklang, wurde 1937 die nach Plänen des Oberndorfer Architekten Josef Dietzinger neu errichtete Stille-Nacht-Kapelle geweiht. Der achteckige Baukörper ist ein echtes Gemeinschaftswerk, das durch Spender und Mitwirkende aus nah und fern ermöglicht und geschaffen wurde.



Im Bild die Stille-Nacht-Kapelle im neu gestalteten Stille-Nacht-Bezirk Oberndorf, links hinten der Alte Pfarrhof; heute das Stille Nacht Museum Oberndorf.

### BILDRECHTE

- 01 © Franz Neumayr / picturedesk.com
- 02, 03 © Museum Volkskundehaus Ried i. I.
- 04 © Stadtgemeinde Oberndorf
- 05 © Stille Nacht Gesellschaft/Hermann Hermeter
- 06 © Privatfoto

Die zwei Rundbogenfenster mit Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber wurden in der Tiroler Glasmalereianstalt Innsbruck gefertigt und von zwei Wiener Sängerbünden finanziert. Das Hauptrelief am Altar mit der Anbetung der Hirten stammt vom bayerischen Bildhauer Hermann Hutter und wurde von der Oberndorfer Brauerfamilie Noppinger gespendet, die darunterliegende Predella mit der Anbetung der Könige, der Kreuzigung und der Flucht nach Ägypten schuf der Halleiner Bildhauer Max Domenig.

Die Stille-Nacht-Kapelle Oberndorf ist zum Mittelpunkt einer weltweiten Stille-Nacht-Kultur geworden. Diese schaut auf die Entstehung des Liedes in einer krisenhaften Zeit, sie vermittelt die Botschaft von der Menschwerdung Gottes, sie sieht das Lied als Element der europäischen Festkultur. Stille-Nacht-Kultur braucht Tiefgang für den Einsatz in einer friedlosen Welt. **M**



MMag. Michael Neureiter, Bad Vigaun, ist gelernter Theologe und Historiker und seit elf Jahren Präsident der Stille Nacht Gesellschaft, die ihren Sitz in Oberndorf bei Salzburg hat.

### 20-EURO-SILBERMÜNZE „200 JAHRE STILLE NACHT“



LEUCHTET IM DUNKELN

Qualität	Polierte Platte/Proof
Auflage	30.000 Stück
Nennwert	€ 20,-
Ausgabetag	7. November 2018
Entwurf	H. Anxlinger/H. Wähler/ A. Rastl/K. Kuntner
Durchmesser	34 mm
Material	Silber Ag 925
Feingewicht	2/3 oz (20,74 g)
Gewicht	22,42 g
Randform	glatt

Preisauskunft ab Mitte Oktober 2018  
im Etui mit Echtheitszertifikat

Die Wertseite zeigt links die Stille-Nacht-Kapelle in einer verschneiten Landschaft. Sie steht an der Stelle der ehemaligen Kirche St. Nicola in Oberndorf, Salzburg. Im rechten Münzbereich ist ein Sternenhimmel mit farbig bedrucktem Stern von Bethlehem zu sehen.

Auf der anderen Seite sieht man im Hintergrund die Weihnachtskrippe, vor der „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ das erste Mal erklingen war. Herausgehoben und in den Vordergrund gestellt sind die Krippenfiguren Maria, Josef und das Christuskind; sie sind prunkvoll gekleidet. – Die Krippe befindet sich nunmehr im Museum Innviertler Volkskundehaus in Ried im Innviertel.

Schriftbänder mit dem Text „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ begrenzen die Szene.

Aufgrund der dynamischen Silberpreisentwicklung ist es uns bei Erscheinen des Magazins noch nicht möglich, einen Erstausgabepreis zu nennen. Wir informieren Sie gerne ab Mitte Oktober über den Preis auf unserer Homepage [www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at) sowie unter +43 1 717 15-428/425.

Die Münzen sind offizielle Zahlungsmittel in der Republik Österreich. Sie sind in Banken, Sparkassen, in den Filialen des Dorotheums, im Sammelservice der Österreichischen Post AG, im Münzhandel, im Münze Österreich-Shop Wien sowie unter [www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at) erhältlich.